

**Die Projekte im Überblick**

- Beim laufenden Schülerwettbewerb „Kreative Köpfe 2018/2019“ in der Region Tauberbischofsheim / Lauda-Königshofen / Grünsfeld wurden von einer Fachjury folgende **zwölf Erfinderprojekte** für das Finale ausgewählt:
- **Gabriel Braun, Fabian Ekert, Linus Kordmann, Christoph Markert** (Gewerbliche Schule Tauberbischofsheim mit Technischem Gymnasium): **„Schubkarren 2.0“** zum Beispiel mit erweiterten Funktionen wie absenkbarer Wanne und abzuklappenden Bordwänden.
- **Fiona Heer** (Matthias-Grünewald-Gymnasium Tauberbischofsheim): **„Multifunktionskrücke“** mit praktischen Gadgets wie unter anderem einer verstellbaren Handhülse.
- **Robert Elsaßer, Elias Haaf** (Matthias-Grünewald-Gymnasium Tauberbischofsheim): **„Kreativer Mülleimer“**, gestaltet wie ein Basketballkorb und mit einer Anzeigetafel für die Anzahl der getroffenen Körbe.
- **Liah Bädigheimer, Sophia Pulzer, Leni Stapf** (Schulzentrum am Wörth Realschule und Werkrealschule Tauberbischofsheim): **„Technologische Uhr“** insbesondere mit Anzeige an den Lehrer, wer sich als erstes gemeldet hat.
- **Klarisa Bogadi, Jonas Evis** (Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim mit Wirtschaftsgymnasium): F, an dem sich beim Werken und Basteln zum Beispiel Aufsätze für den Akkuschaub, Werkzeuge und Schrauben griffertief einhängen lassen.
- **Desirée Arnold, Lucia Frackenpohl Fuentes, Chiara Pahl** (Matthias-Grünewald-Gymnasium Tauberbischofsheim): **„Regal für kleine Leute“** mit per Knopfdruck rotierenden Rollfächern.
- **Maximilian Luedicke, Florian Stoy** (Gewerbliche Schule Tauberbischofsheim mit technischem Gymnasium): **„Wassersammelrinne“** mit Vorratsbehälter für KFZ-Scheibenwaschanlagen.
- **Marina May, Alison-Hope Strauch** (Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim mit Wirtschaftsgymnasium): **„Das komfortable Regalsystem“** mit per Funkverbindung motorisiert auf gewünschte Positionen zu bringende Regalböden.
- **Katharina Martin, Ailina Troch** (Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim mit Wirtschaftsgymnasium): **„Transponder und Parkschein Assistent“**, das lästige Strecken oder gar Aussteigen an Parkschränken ersparen.
- **Teresa Geier, Elisabeth Jeßberger** (Matthias-Grünewald-Gymnasium Tauberbischofsheim): **„Wiederverwendbare Pizzakarton“** zur ökonomischen, ökologischen und umweltfreundlichen Wiederverwendung.
- **Florian Akermann, Johannes Braun, Maximilian Stoy** (Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim mit Wirtschaftsgymnasium): **„Multi-funktionaler Camping-Koffer“** unter anderem als mobiler Kleiderschrank mit LED-Beleuchtung“.
- **Maximilian Dacho, Lukas Eckert** (Gewerbliche Schule Tauberbischofsheim mit Technischem Gymnasium): **„Verlängerbares Kabel“** mit individuellen und variablen Längeneinstellungen bei Kabeln verschiedener Typen. *pdw*



Die für das Wettbewerbsfinale ausgewählten Schüler nebst den Firmenvertretern, Kooperationspartnern und Veranstaltern der „Kreativen Köpfe“.

BILD: PETER D. WAGNER

„Kreative Köpfe“: Der Wettbewerb für Schüler aller Schularten geht in die 13. Runde / Eröffnungsveranstaltung bei Weing in Tauberbischofsheim

# 27 Jugendliche gehen ins Rennen

„Ideen lernen laufen“ laut das Motto auch beim 13. Wettbewerb „Kreative Köpfe“ der Region Tauberbischofsheim/Lauda-Königshofen/Grünsfeld.

Von unserem Mitarbeiter Peter D. Wagner

**TAUBERBISCHOFSHAIM.** Bei der Michael Weing AG in Tauberbischofsheim fand am frühen Dienstagabend die Auftaktveranstaltung für die ausgewählten Projekte des Wettbewerbs 2018/2019 statt. Dazu konnte Weing-Vorstandsvorsitzender Gregor Baumbusch neben den ausgesuchten „Kreativen Köpfen“ zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Schulen und den drei Kommunen sowie Experten und Akteure der beteiligten Unternehmen willkommen heißen.

**Vorausdenker und Anpacker**  
„Wir sind kreative Vorausdenker, Anpacker und Möglichmacher“, betonte Baumbusch bei der Präsentation eines Portraits des Unternehmens. „Wir freuen uns sehr, in diesem Jahr Gastgeber für die Auftaktveranstaltung des Wettbewerbs ‚Kreativen Köpfe‘ sein zu dürfen“, hob er zugleich hervor. „Ich hoffe, dass die 13‘ gleichsam für die Zukunft eine sehr gute Perspektive ist“, gab Wolfgang Vockel, Bürgermeister der Stadt Tauberbischofsheim und Vorsitzender der dortigen Bürgerstiftung, zum Besten. Zugleich nannte er namentlich die regionalen Förderer und Kooperationspartner, denen er ebenso dankte wie der Michael Weing AG als Gastgeber der Auftaktveranstal-

tung. „Dazu zählen im Speziellen ebenfalls die beteiligten Schulen und deren Lehrerschaft, die junge Menschen motivieren, an dem Wettbewerb teilzunehmen, sie betreuen sowie dies gegebenenfalls in den Unterricht integrieren“, unterstrich der Tauberbischofsheimer Bürgermeister, der in diesem Jahr 56 eingereichte Kreativideen vermelden konnte, von denen zwölf von der Fach- und Expertenjury für die Endrunde ausgewählt wurden.

**Zwölf Projektideen**  
In seiner Aufgabe seit 2017/2018 als ehrenamtlicher Jurysitzender der „Kreativen Köpfe“ der Region Tauberbischofsheim/Lauda-Königshofen/Grünsfeld stellte Dr. Volker Siegmund daraufhin die zwölf erkorenen Projektideen vor (siehe gesonderten Bericht). „Besonders gefallen hat uns, dass wir nicht mit unserer Idee allein gelassen wurden, sondern durch die persönliche Betreuung es geschafft haben, unsere Idee Wirklichkeit werden zu lassen und auch immer wieder aufgemunter wurden, wenn es mal nicht so geklappt hat.“ „Toll war die Offenheit und gute Zusammenarbeit mit den Unternehmen und auch den Lehrern, die wirkliches Interesse an unserer Idee hatten.“ „Die Experten haben uns mit großer Leidenschaft bei unserem Projekt unterstützt, hilfreiche Tipps gegeben und uns gefördert und gefördert.“ „Ich habe einen tiefen Einblick in mein Partnerunternehmen bekommen und könnte mir gut vorstellen, dort später einmal zu arbeiten.“ Diese Zitate gab Wettbewerbsleiterin Iris Lange-Schmalz exemplarisch von ehemaligen Teilnehmern wieder.

Neben den Unternehmen und Kommunen seien die Schulen eine wichtige Säule des Wettbewerbs und

**Wissenswertes rund um die „Kreativen Köpfe“**

- „Kreative Köpfe“ ist ein **Erfindertwettbewerb für Schülerinnen und Schüler aller Schularten** im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren, der von Unternehmen und Kommunen im Main-Tauber-Kreis jährlich regional auslobt wird.
- Ziel ist es, **junge Menschen für Technik zu begeistern** und ihnen eine Plattform zur Umsetzung ihrer Ideen zu geben.
- Ins Leben gerufen wurde der Schülerwettbewerb im **Jahr 2002** auf Initiative von Dr. Manfred Wittenstein, damaliger Vorstand und jetzt Aufsichtsratsvorsitzender der Witten-

- stein SE in Harthausen, sowie durch die Gründung der Stiftung „Junge Kreative Köpfe“ im Jahr 2005 gestiftet.
- Seit **13 Jahren** findet der Wettbewerb „Kreative Köpfe“ auch in der Region Tauberbischofsheim/Lauda-Königshofen/Grünsfeld statt.
- Der Wettbewerb „Kreative Köpfe“ eröffnet durch eine Jury ausgewählten erfindersicheren Schülern die Möglichkeit, eine einzigartige Idee, die zunächst technisch unmöglich erscheint, durch Einfallsreichtum, Geschick und Kreativität in **Zusammen-**

arbeit mit regionalen Unternehmen weiter zu entwickeln und in einen funktionsfähigen Prototyp umzusetzen.

**„Wir sind kreative Vorausdenker, Anpacker und Möglichmacher.“**

GREGOR BAUMBUSCH, WEING AG

total auflegend, vor einer echten Jury zu präsentieren – vor lauter wichtigen Menschen. Danach war ich super stolz auf mich“, habe ein 14-jähriger Teilnehmer als Statement geäußert. „Fast man diese Aussagen zusammen, so ist ein ganz besonderes Merkmal des Wettbewerbs. Kreative Köpfe“ sicherlich das spezielle Verfahren des Wettbewerbsablaufs und das Betreuungskonzept“, resümierte Lange-Schmalz. Haben die Schüler die Jury mit ihrer Idee überzeugt, erhalten sie

die Chance mit kompetenten Partnern aus ihrer Idee ein funktionsfähiges Modell zu entwickeln. Hier liegt die zweite Besonderheit, denn der Wettbewerb „Kreative Köpfe“ sein einzigartiges regionales Netzwerk bestehend aus den Unternehmen, den Kommunen und den Schulen, mit dem Ziel, Jugendliche auf besondere Art und Weise für technische und naturwissenschaftliche Themen zu begeistern, ihre Kreativität und ihre eigene Persönlichkeit zu entwickeln sowie Ideen nicht nur im Kopf zu haben, sondern auch umzusetzen und zu präsentieren, hob Lange-Schmalz hervor, die gleichfalls allen engagierten Partnern dankte.

**Kontaktaufnahme mit Firmen**

„Es wird zwar nicht immer rund laufen und Ihr werdet die eine oder andere Hürden nehmen müssen. Ihr werdet jedoch einzigartige Erfolge erleben. Genießt diese und habt vor allem Freude an Eurem Tun“, moti-

- vierte die Wettbewerbsleiterin die Teilnehmer.
- In einem weiteren Programmpunkt stellten Vertreter ihre Unternehmen sowie deren Experten und Ansprechpartner beim laufenden Wettbewerb „Kreative Köpfe“ vor. Die sich präsentierenden Firmen waren die Konrad Rau GmbH & Co. KG, Lauda Dr. R. Wobser GmbH & Co. KG, m2m systems GmbH, Sparke Tauberfranken, VS Vereinigte Spezialmöbelfabrik GmbH & Co. KG und die Michael Weing AG.
- Musikalisch umrahmt wurde die Auftaktveranstaltung von einem Streichquartett mit Clara Reinhart, Magdalena Savelev, Viktoria Vockel und Mirjam Werner.
- Im Anschluss daran hatten die 27 Kreative Köpfe – 13 Mädchen und 14 Jungen im Alter von 13 bis 17 Jahre – die Gelegenheit, Kontakte mit den Vertretern der Kooperationsunternehmen zu knüpfen, die sie gegebenenfalls bei der Umsetzung ihrer Idee mit Rat und Tat unterstützen.

vierte die Wettbewerbsleiterin die Teilnehmer.

vierte die Wettbewerbsleiterin die Teilnehmer.